

10.  
AUSSERORDENTLICHES  
KONZERT

Festsaal des Kulturpalastes Dresden  
Sonnabend, den 7. Juni 1980, 20.00 Uhr  
Sonntag, den 8. Juni 1980, 20.00 Uhr

# dresdner philharmonie

Dirigent: Paavo Berglund, Finnland  
Solist: Theo Adam, Dresden/Berlin, Baß

**Jean Sibelius**  
1865–1957  
**Die Okeaniden – Tondichtung für  
großes Orchester op. 73**  
Sostenuto assai – Largamente – Sostenuto  
(*assai*)  
Erstaufführung

**Gustav Mahler**  
1860–1911  
**Sechs Lieder nach Texten von Friedrich Rückert  
und aus „Des Knaben Wunderhorn“  
für tiefe Stimme und Orchester**  
Liebst du um Schönheit  
Ich bin der Welt abhanden gekommen  
Um Mitternacht  
Blicke mir nicht in die Lieder  
Lob des hohen Verstandes  
Revelge

**Dmitri Schostakowitsch**  
1906–1975  
**Sinfonie Nr. 10 e-Moll op. 93**  
Moderato  
Allegro  
Allegretto  
Andante – Allegro

Das Konzert am 7. Juni 1980 wird vom Rundfunk der DDR mitgeschnitten und am 11. Juli 1980, 20.45 Uhr, von Radio DDR II gesendet.

## Text der Lieder von Gustav Mahler

### Liebst du um Schönheit

Liebst du um Schönheit,  
o nicht mich liebe!  
Liebe die Sonne,  
sie trägt ein goldnes Haar!

Liebst du um Jugend,  
o nicht mich liebe!  
Liebe den Frühling,  
der jung ist jedes Jahr!

Liebst du um Schätze,  
o nicht mich liebe!  
Liebe die Meerfrau,  
sie hat viel Perlen klar!

Liebst du um Liebe,  
o ja mich liebe!  
Liebe mich immer,  
dich lieb ich immerdar!

F. Rückert

### Ich bin der Welt abhanden gekommen

Ich bin der Welt abhanden gekommen,  
mit der ich sonst viele Zeit verdarben;  
sie hat so lange nichts von mir vernommen,  
sie mag wohl glauben, ich sei gestorben!

Es ist mir auch gar nichts daran gelegen,  
ob sie mich für gestorben hält.  
Ich kann auch gar nichts sagen dagegen,  
wenn wirklich bin ich gestorben der Welt.

Ich bin gestorben dem Weltgetümmel  
und ruh in einem stillen Gebiet,  
Ich leb allein in meinem Himmel,  
in meinem Lieben, in meinem Lied.

F. Rückert

### Um Mitternacht

Um Mitternacht  
hab' ich gewacht  
und aufgeblickt zum Himmel;  
kein Stern vom Sterngewimmel  
hat mir gelacht  
um Mitternacht.

Um Mitternacht  
hab' ich gedacht  
hinaus in dunkle Schranken.  
Es hat kein Lichtgedanken  
mir Trost gebracht  
um Mitternacht.

Um Mitternacht  
nahm ich in acht  
die Schläge meines Herzens;  
ein einz'ger Puls des Schmerzens  
war angefaßt  
um Mitternacht.

Um Mitternacht  
kämpf' ich die Schlacht,  
o Menschheit, deiner Leiden;  
nicht konnt' ich sie entscheiden  
mit meiner Macht  
um Mitternacht.

Um Mitternacht  
hab ich die Macht  
in deine Hand gegeben!  
Herr über Tod und Leben:  
Du hältst die Wacht  
um Mitternacht.

F. Rückert

### Blicke mir nicht in die Lieder

Blicke mir nicht in die Lieder!  
meine Augen schlag' ich nieder,  
wie ertappt auf böser Tat.  
Selber darf ich nicht getrauen,  
ihrem Wachsen zuzuschauen.

Blicke mir nicht in die Lieder!  
Deine Neugier ist Verrat!  
Bienen, wenn sie Zellen bauen,  
lassen auch nicht zu sich schauen,  
schauen selbst auch nicht zu.

Wenn die reichen Honigwaben  
sie zu Tag befördert haben,  
dann vor allen nasche du!

F. Rückert